



Geschäftsbericht 2020

Impressum

Herausgeber:

Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Bertha-von-Suttner-Straße 5

19061 Schwerin

Telefon +49 (0) 385 3031-550

Telefax +49 (0) 385 3031-555

E-Mail: info@vhs-verband-mv.de

Webseite: www.vhs-verband-mv.de

Verantwortlich:

Ines Poloski-Schmidt, Verbandsdirektorin

Wolfgang Schmülling, Vorsitzender

Amtsgericht Schwerin, Vereinsregister Nr. 14

Redaktion:

Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

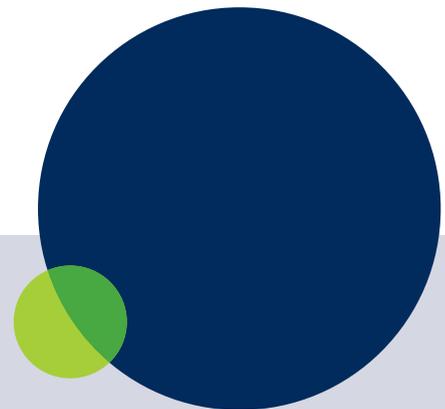
Layout:

Kirsten Rickert, Birgit Krumme

Druck:

ONLINEPRINTERS GmbH, Fürth

Erscheinungsjahr: 2021



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hinter uns liegt ein herausforderndes Jahr mit permanenten Veränderungen und vielen Ungewissheiten. Die Corona-Pandemie, die seit Anfang 2020 unseren Alltag, unser soziales Leben sowie unser Arbeiten prägt, hat aber auch manche Entwicklung in ungeahnter Weise beschleunigt.

Durch ihre Anpassungsfähigkeit und Innovationsbereitschaft haben es die Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern geschafft, auch 2020 hochwertige Bildungsangebote zu offerieren. Nicht im gewünschten Umfang und weniger in Präsenz, aber die vhs waren und sind weiter für ihre Teilnehmenden da. Mit allen Kräften, persönlichem Engagement und mit der Hoffnung in die Zukunft starten die haupt- und nebenberuflichen vhs-Mitarbeiter*innen, allen Widrigkeiten zum Trotz, jeden Tag aufs Neue durch.

Parallel dazu bereiteten sie sich auf aktuelle und künftige Herausforderungen vor: Im Frühjahr bildeten sich ca. 70 haupt- und nebenberufliche vhs-Mitarbeiter*innen in sogenannte „Notfallschulungen“ für die Nutzung der vhs.cloud fort, im Sommer/Herbst nahmen viele hauptamtlich-pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kursleitende an zielgruppenspezifischen Cloud-Schulungen teil und aktuell findet die 16-teilige Modulreihe „Moderator*in vhs.cloud“ statt.

Neue Formen der Zusammenarbeit und des Lernens wurden und werden erprobt, so dass es inzwischen fast selbstverständlich ist, Fortbildungen und Beratungen via vhs.cloud durchzuführen und digitale Angebote zu entwickeln.

Einmal mehr hat sich im zurückliegenden Jahr gezeigt: Volkshochschulen sind und bleiben ein wichtiger analoger Ort der Weiterbildung, Vielfalt, Offenheit und Begegnung mit digital ergänzenden Möglichkeiten für alle Interessent*innen.

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht danken wir den Mitarbeiter*innen der Volkshochschulen und der Geschäftsstelle für ihre kompetente und engagierte Arbeit, den Zuschussgebern und Förderern für ihre langfristige Unterstützung sowie den Kooperationspartnern für die vertrauensvolle und gedeihliche Zusammenarbeit.

Ines Poloski-Schmidt
Verbandsdirektorin

Unsere Standorte - immer in der Nähe in MV

Volkshochschulen sind überall: Mit ihren acht Hauptgeschäftsstellen, 14 hauptamtlich besetzten Regionalstellen, mehr als 150 Kursorten und mehreren Hundert Lernorten bilden die Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern ein einmaliges Netz der lokal verankerten Weiterbildung, Begegnung, Kommunikation und Integration.



Anschriften unter: <https://www.vhs-verband-mv.de/der-verband/vhs-anschriften>



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern	3
Landesverband	5
Höhepunkte der Verbandsarbeit	11
Politik - Gesellschaft - Umwelt	19
Kultur	21
Gesundheit	23
Sprachen/Integration	25
Arbeit/Beruf	27
Alphabetisierung/Grundbildung/Schulabschlüsse	29
Statistik	31
Kooperationspartner	32

Landesverband

Aus dem Leitbild

Der Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist der Fach- und Interessenverband der kommunalen Träger der Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern. Auf Basis seiner Satzung vertritt er bildungspolitisch die Interessen seiner Mitglieder. Der Volkshochschulverband arbeitet gemeinnützig. Die Verbandsgeschäftsstelle ist das Kompetenzzentrum des Verbandes und qualitätstestiert.

Unser Leitbild

Identität & Auftrag

Wir - die Mitarbeiter*innen der Verbandsgeschäftsstelle - engagieren uns für die öffentliche Weiterbildung und die Entwicklung der Volkshochschulen als Einrichtungen des lebensbegleitenden Lernens.



Leistungen

Als Dienstleister stehen für uns Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit im Zentrum unserer Arbeit:

- Wir unterstützen und beraten die Volkshochschulen bei der Entwicklung und Durchführung von Bildungsangeboten sowie bei der qualifizierten, kontinuierlichen Fortbildung der Leitungen und der haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiter*innen der Volkshochschulen.
- Wir fördern die Kooperation der Volkshochschulen untereinander und mit anderen Bildungsbeteiligten, Fachministerien und Verbänden.
- Wir sichten, analysieren, bearbeiten und übermitteln Informationen an die Volkshochschulen.
- Wir vertreten die gemeinsamen Interessen der Volkshochschulen gegenüber dem Land, den Behörden, Organisationen und der Öffentlichkeit.
- Wir sind Ansprechpartner für die Akquise, Entwicklung, Durchführung und Evaluierung von Landes-, Bundes- und EU-Projekten.
- Wir fördern und begleiten Qualitätsprozesse.
- Wir unterstützen die Volkshochschulen bei der Vorbereitung und Durchführung von (Sprach-) Prüfungen.

LQW – Testierung

Im Jahr 2005 wurde die Geschäftsstelle des Volkshochschulverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. erstmals nach dem Modell der Lernerorientierten Qualität in der Weiterbildung (LQW) testiert. In 2017 stellte sich die Geschäftsstelle zum dritten Mal der Retestierung und erhielt das Testat, das nun bis 2021 gültig ist.

Seit 2018 sind alle Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern nach dem LQW-Modell testiert bzw. retestiert. Damit haben sie den Nachweis erbracht, dass sie als Weiterbildungseinrichtungen die anspruchsvollen Standards dieses Qualitätstestierungsverfahrens erfüllen.



Landesverband

Vorstand 2020

Wolfgang Schmülling

1. Vorsitzender
Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Landrates
Ludwigslust-Parchim

Susanne Kapellusch

2. Vorsitzende
Leiterin der Volkshochschule
„Ehm Welk“ Schwerin

Ute Askri

Beisitzerin
Leiterin der Volkshochschule Vorpommern-Greifswald

Dr. Gerald Gröning (bis 31.08.2020)

Frank Fechner (seit 01.09.2020)

Beisitzer
Leiter der Volkshochschule
Mecklenburgische Seenplatte

Apl. Prof. Dr. Regine Herbrik

Beisitzerin
Leiterin der Kreisvolkshochschule
Ludwigslust-Parchim



Dr. Sabine Koppe

Beisitzerin
Leiterin der Kreisvolkshochschule
Vorpommern-Rügen

Sabine Oswald

Beisitzerin
Leiterin der Kreisvolkshochschule
Nordwestmecklenburg

Dr. Marion Vogel

Beisitzerin
Leiterin der Volkshochschule
der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm

Beisitzerin
Leiterin der Volkshochschule des
Landkreises Rostock

Arp Fittschen

Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern
e. V.

Dr. Judith Gelke

Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern

Ines Poloski-Schmidt

Verbandsdirektorin vhs-Verband
(beratende Stimme)

Mitgliederrat des DVV

Wolfgang Schmülling

1. Vorsitzender
Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Landrates
Ludwigslust-Parchim

Susanne Kapellusch

2. Vorsitzende
Leiterin der Volkshochschule
„Ehm Welk“ Schwerin

Landesverband

Verbandsgeschäftsstelle Aufgaben und Mitarbeit in Gremien

Ines Poloski-Schmidt

Verbandsdirektorin

- Erwachsenenpädagogische Basisqualifizierung
- Qualitätsentwicklung LQW
- Datenschutz
- Projektkoordination Erasmus+
- Organisations- und Finanzausschuss des DVV
- **Bundesarbeitskreise/DVV**
- Professionalisierung – Beratung – Qualitätsentwicklung
- Markenkommunikation

Dr. Marion Buhl (bis 31.07.2020)

Sabine Karwath (seit 01.09.2020)

Fachbereichsleiterin

- Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse
- Kulturelle Bildung
- Leitung der Koordinationsstelle im Bereich Alphabetisierung/Grundbildung des Landes M-V
- **Bundesarbeitskreise/DVV**
- Kultur
- Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse

Maria Balbach

Fachbereichsleiterin

- Politik – Gesellschaft – Umwelt
- Sprachen/Integration
- Leitung Sprachprüfungszentrale
- **Bundesarbeitskreise/DVV**
- Politik – Gesellschaft – Umwelt
- Sprachen

Kirsten Rickert

Fachbereichsleiterin

- Gesundheit
- Arbeit und Beruf
- Digitalisierung
- Administration vhs.cloud
- Homepage/Soziale Netzwerke/IT
- Printmedien
- DVV-Statistik
- **Bundesarbeitskreise/DVV**
- Gesundheit
- Arbeit und Beruf
- Erweiterte Lernwelten

Ute Neumann (bis 31.06.2020)
Projektkoordination IQ Teilprojekte
Gender- und Diversityausschuss des DVV

Dajana Chrzan
Sekretärin, Buchhalterin

Anna Mikhaylova
Sachbearbeiterin Prüfungszentrale

**Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit
und Leben M-V e. V.:**

Ines Poloski-Schmidt
vhs-Verband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Susanne Kapellusch
vhs „Ehm Welk“ Schwerin

Maria Balbach
vhs-Verband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

**Kundenbeirat der Lerner- und Kundenorientierten
Qualitätstestierung**

Ines Poloski-Schmidt
vhs-Verband Mecklenburg-Vorpommern e. V.



Höhepunkte der Verbandsarbeit

Mitgliederversammlung 2020

Die 31. Mitgliederversammlung des Volkshochschulverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. fand am 17. September 2020 in Schwerin statt. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen musste sowohl auf den traditionellen öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung als auch auf eine Festveranstaltung anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Volkshochschulverbandes M-V verzichtet werden.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung fanden in diesem Jahr turnusgemäß Vorstandswahlen statt. Als Vorsitzender des Verbandes wurde Herr Wolfgang Schmülling, Beigeordneter und 1. Stellvertretender des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim, wiedergewählt.

Für die Funktion der Beisitzer*innen hatte jeder Landkreis/jede kreisfreie Stadt eine*n hauptberufliche*n vhs-Leiter*in benannt:

- Frau Dr. Marion Vogel,
Leiterin der vhs der Hansestadt Rostock
- Frau Susanne Kapellusch,
Leiterin der vhs der Landeshauptstadt „Ehm Welk“
- Frau Dr. Sabine Koppe,
Leiterin der kvhs Vorpommern-Rügen
- Frau Ute Askri,
Leiterin der vhs Vorpommern-Greifswald
- Frau Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm,
Leiterin der vhs des Landkreises Rostock

- Frau Sabine Oswald,
Leiterin der kvhs Nordwestmecklenburg
- Frau Apl. Prof. Dr. Regine Herbrik,
Leiterin der kvhs Ludwigslust-Parchim
- Herr Frank Fechner,
Leiter der vhs Mecklenburgische Seenplatte

Die Beisitzer*innen bestimmten aus ihren Reihen die 2. Vorsitzende, Frau Susanne Kapellusch.

Für den Städte-und Gemeindetag M-V wurde Herr Arp Fittschen als Vertreter im Vorstand des vhs-Verbandes benannt; für den Landkreistag M-V arbeitet Frau Dr. Judith Gelke im Vorstand.

HPM-Tage 2020: Neue Methoden für nachhaltigere Volkshochschulen



Im Frühjahr 2020 organisierte der vhs-Verband MV e. V. eine zweitägige Fortbildung zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und politische Jugendbildung“ für über 30 Volkshochschulmitarbeitende aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Fortbildung konnte dank der Förderung durch Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes durchgeführt werden. Gemeinsam traf man sich nahe der Ostsee, um Aufmerksamkeit zu üben, die 17 Nachhaltigkeitsziele (besser) kennenzulernen, einen Escaperoom zum Schwerpunkt Elektroschrott durchzuspielen und zu überlegen, wie die eigene vhs zukunftsfähig wird und junge Menschen stärker in die Bildungsangebote eingebunden werden können.

Insgesamt wurde die Fortbildung von den Teilnehmer*innen als sehr anregend und inspirierend bewertet. Insbesondere die Möglichkeit, Bildungs-



escaperooms mobil an die eigene vhs zu holen, wurde begeistert diskutiert: eine neue Methode, die in der politischen Bildungsarbeit eingesetzt werden kann und noch dazu jüngere Zielgruppen anspricht. Auch das Angebot, am zweiten Tag mit verschiedenen Bildungsträgern aus der Region (aus den Bereichen Jugendbildung und BNE) ins Gespräch zu kommen, wurde von den Teilnehmenden intensiv genutzt. Dieser Austausch wurde in Form eines Speed-Datings organisiert: Jeder Träger erhielt einen Tisch, auf dem er z. B. Informationsmaterial/Flyer auslegen konnte. So dann wurden die Teilnehmenden in Gruppen eingeteilt. Waren alle platziert, startete eine 20-minütige Austauschrunde über Arbeitsschwerpunkte und Kooperationsmöglichkeiten. Danach wechselten die Teilnehmenden die Tische. Im Ergebnis konnten konkrete Ideen für die weitere Zusammenarbeit entwickelt werden.

Höhepunkte der Verbandsarbeit

Zukunftsworkshop
des Volkshochschulverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V.



Für das Jahr 2020 hatten sich die Volkshochschulen und der Landesverband die Aufgabe gestellt, eine Vision, eine Idee, einen Wunschzustand von den Volkshochschulen in M-V im Jahre 2030 zu beschreiben. Ein solches übergeordnetes und langfristiges Leitbild soll den Volkshochschulen und ihrem Verband als Orientierung dienen, in welche Richtung die Volkshochschulen in M-V sich in Zukunft entwickeln wollen. Gleichzeitig soll diese Vision Antrieb und Motivation für die Mitarbeitenden sein, durch die gemeinsame Arbeit an einem gemeinsamen Ziel eine gemeinsame Identität aufzubauen.

Um möglichst unterschiedliche Meinungen und Perspektiven in den Diskussionsprozess um die Volkshoch-



Auf dem Weg zu einer vhs 2030 ...

**Anregungen
für eine aktivierende Befragung
oder ein Brainstorming
unter den Mitarbeitenden in Ihrer vhs -**

1. Welches emotionale Bild verbinden Sie mit der Vorstellung einer vhs 2030?
2. Schauen Sie in die Vergangenheit Ihrer VHS: Welcher Werdegang von Teilnehmenden oder welches Erlebnis transportieren Werte und Vision von VHS anschaulich? (1- 2 Beispiele)
3. Welchen Mehrwert kann eine Vhs 2030 für die Bürgerinnen und Bürger Ihrer Stadt/Ihrer Region liefern?
4. Wer sind Kundinnen und Kunden einer vhs 2030?
 - welche Altersgruppen?
 - welche Interessenlagen und Motivation?
 - welche Erwartungshaltungen an Angebote?
5. Was fordert die Welt von morgen von der Bildung von heute? Zukunftsforscher sehen als „Bildungsgewinner von morgen“ Menschen, die verfügen über:
 - 1 – Kreativität im Sinne von Problemlösungskompetenz
 - 2 – Kontextwissen
 - 3 – persönliche Resilienz
 - 4 – soziale Fähigkeiten
 - 5 – intrinsische Motivation.Welche Möglichkeiten hat Ihre VHS bereits heute, um genau diese Fähigkeiten und Kompetenzen zu stärken? (1-2 Beispiele)
6. Ein mögliches Ziel: Die vhs 2030 ist eine offene und flexible Bildungseinrichtung als Teil einer lokalen oder regionalen Bildungslandschaft, die experimentierfreudig und innovativ ist. - Was sind aus Ihrer Sicht Hürden auf diesem Weg?



Beruf Sprache Kultur Gesellschaft Grundbildung Gesundheit

schule der Zukunft einfließen zu lassen, sollten viele vhs- und Verbandsmitarbeitende bereits in die Vorbereitung des geplanten Zukunftsworkshops einbezogen werden. Dazu wurden den vhs für aktivierende Befragungen bzw. Brainstormings (siehe Seite 13) Leitfragen zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse flossen in die weiteren Diskussionen ein.

Am 27.02.2020 führten vhs-Leiter*innen, Fachbereichsleiter*innen und Verbandsmitarbeiterinnen einen Zukunftsworkshop unter Moderation von Marion Wartumjan, ehemalige Projektleiterin beim vhs-Verband, durch.

Unter dem Leitgedanken:

*„Wenn du ein Schiff bauen willst,
so trommle nicht Leute zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten und die Arbeit einzuteilen,
sondern wecke in ihnen die Sehnsucht nach dem endlosen, weiten Meer.“
Antoine de Saint-Exupéry*

reflektierten die Teilnehmenden zunächst, wo die Volkshochschulen gegenwärtig, also im Jahr 2020, stehen. Anschließend diskutierten sie in Gruppen und im Plenum zur Volkshochschule im Jahr 2030, zu ihren Kund*innen und Werten, zu ihrem Auftrag, zu Angeboten und Dienstleistungen, zu Organisationsstrukturen



und Vernetzung, wobei auch die Rolle und Perspektive des vhs-Verbandes Berücksichtigung fand. Immer wieder wurde auf besondere Herausforderungen oder auch Hürden auf dem Weg zur vhs 2030 eingegangen und überlegt, wie diesen begegnet werden kann. Der Workshop wurde von den Teilnehmenden als wertvoll, intensiv und inspirierend eingeschätzt. Sie begrüßten diese „Auszeit“ von der täglichen Arbeit, um sich „im geschützten Rahmen“ und auf Augenhöhe mit Themen zu beschäftigen, die alle betreffen, und um neu zu denken und neue Ideen zu entwickeln. Auch wenn im Ergebnis des Workshops noch keine ausformulierte Vision stand, wurde doch eine Reihe von Mosaiksteinchen erarbeitet, die nun zu einem Bild zusammengefügt werden müssen.

Höhepunkte der Verbandsarbeit

Erweiterte Lernwelten werden durch Pandemie befördert

Seit 2016 begleitet uns das Thema „Erweiterte Lernwelten“. Trotz der Erwartung aller Beteiligten, die Digitalisierung werde das Feld der Weiterbildung in den nächsten Jahren «maßgeblich beeinflussen» oder gar «grundlegend transformieren und revolutionieren» war der traditionelle, eher «technologiefreie» Präsenzunterricht weiterhin stark verbreitet. Jüngere Ansätze wie Webinare, MOOCs und die Einbindung der vhs.cloud wurden kaum genutzt. Die Frage des pädagogischen Nutzens digitaler Technologien in der Art einer erhöhten Lernmotivation oder verbesserter Lernergebnisse konnte oft nicht beurteilt werden oder wurde zum Teil gar skeptisch betrachtet.

Die Bemühungen des Verbandsgeschäftsstelle, digitale Aspekte in jede Fachbereichsberatung einzubringen, mündeten in vereinzelt Fortbildungsveranstaltungen so zum Thema „Streamen“ oder die Ausbildung von einigen „Multiplikator*innen“.

Um die Umsetzung des Konzeptes „Erweiterte Lernwelten“ als Organisationsentwicklungsprozess voranzutreiben, wurde für leitende vhs-Mitarbeiter*innen Anfang Februar 2020 die Workshopreihe „Medienintegration als Führungsaufgabe“ unter Führung von Dr. Bettina Waffner und Gianna Scharnberg vom LearningLab der Universität Essen angeboten. Es wurde deutlich, dass die Digitalisierung nicht nur neue Anforderungen an die Gestaltung des Lehr-Lernprozesses stellt, sondern auch an die Angebots- und Organisationsentwicklung, die Kompetenzentwicklung des Personals und die techni-



sche Infrastruktur. Im Workshop wurden Erwartungen von allen Bildungsbeteiligten thematisiert, gesammelt und daraus Rahmenbedingungen und Visionen für die Medienintegration an konkreten Fallbeispielen erarbeitet.

Schlagartig änderte sich die oben dargestellte allgemeine Haltung, als Deutschland im März 2020 pandemiebedingt in den Lockdown ging. Sämtliche Besprechungen wurden unmittelbar in den virtuellen Konferenzraum verlegt und tatsächlich fanden sich die Beteiligten schnell in der digitalen Umgebung zurecht. Die vhs.cloud zeigte sich als zentraler Hotspot für das Wissensmanagement. Diverse Netzwerkgruppen erhielten einen ungeahnten Aufschwung und viele themenspezifische Netzwerkgruppen wurden gegründet. Die Verbandsgeschäftsstelle flankierte die Entwicklung mit der Durchführung von



Notfallschulungen für hauptamtlich-pädagogische Mitarbeiter*innen und Kursleitende in M-V. Über 70 Personen wurden dadurch in die Lage versetzt, ihre Präsenzkurse kurzfristig in der vhs.cloud weiterzuführen bzw. mit der vhs.cloud als Kommunikations- und Lernplattform zu arbeiten.

Die in diesen Zeiten intensiv genutzte Möglichkeit der telefonischen Beratung zu Fragen von Administration und Kursraumgestaltung bot den Mitarbeiter*innen der vhs unmittelbare Lösungen bzw. Hilfestellungen.

Um einen weiteren Austausch aller Mitarbeitenden an den vhs zu ermöglichen, gründete der Volkshochschulverband die vhs.cloud-Gruppe „vhs in M-V“.

Die Sitzungen der vhs-Leiter*innen wurden aufgrund der aktuellen Entwicklungen in kürzeren Abständen einberufen und wandten sich online organisatorischen, strategischen und bildungspolitischen Themen zu.

Parallel dazu wurde die Arbeit der AG Digitalisierung forciert. Sie befasste sich mit Bedarfsermittlungen, Verträgen und Honoraren, Datenschutz sowie dem Austausch untereinander, welche digitalen Aktivitäten in Mecklenburg-Vorpommern angestoßen wurden.

Jede Mitarbeiterin der Verbandsgeschäftsstelle griff digitale Aspekte in ihren Fachbereichsberatungen auf. Besonders hervorzuheben ist, dass im Sprachbereich sehr viele Online-Konferenzen u. a. auch mit Referent*innen von Verlagen durchgeführt wurden, so dass das Interesse der Teilnehmenden dermaßen stieg, dass sich eine AG Digitalisierung im Sprachbereich bilden konnte.

Ab Oktober führte die Verbandsgeschäftsstelle für HPM und Kursleitende die Fortbildung zum* zur „Moderator*in vhs.cloud“ mit 22 Teilnehmenden durch. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Stadt Rostock ebenfalls das Potential der vhs.cloud als Lernplattform erkannte und diese für die Schulungen zur Umstellung auf die e-Akte nutzt.

Das Streaming-Equipment des vhs-Verbandes wurde im Jahr 2020 von zwei vhs für je mindestens zwei Monate zum Testen des Einsatzes im Zweiten Bildungsweg angefordert – ein weiteres Indiz, dass die Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern „digitaler“ werden. Außerdem führten mehrere vhs – zum Teil unterstützt durch die Verbandsgeschäftsstelle – Schulungen durch, um insbesondere Kursleitende im Schulabschluss- und Grundbildungsbereich in die Möglichkeiten der vhs.cloud einzuführen.

Höhepunkte der Verbandsarbeit

3. Schweriner Zoolauf Wir waren dabei!



Am 24. September 2020 startete der inzwischen 3. Zoolauf in der Landeshauptstadt Schwerin. Beim Zoolauf handelt es sich um einen Staffellauf von Firmen, Vereinen und Institutionen zur Unterstützung der Arbeit des Zoos für den Artenschutz. 80% der Einnahmen kommen direkt dem Zoo Schwerin zugute. Erstmals am Start war diesmal eine Staffel des „Teams Volkshochschule“. Maria Balbach, Verbandsgeschäftsstelle, Matthias Buck und Eldor Müller von der Volkshochschule Schwerin und Ninos Toma, Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim, gaben über je 2,55 km Zoorunde ihr Bestes. Angefeuert durch Mitarbeiterinnen der Verbandsgeschäftsstelle konnten sie zwar (noch) nicht den Titel „Der schnellste Verein“ erwerben, aber Dabeisein bei diesem „tierischen“ Sportereignis war alles.

Den Zoolauf nutzte das Team Volkshochschule zugleich, um auf ein Schwerpunktthema der Volkshochschulen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aufmerksam zu machen. Die Arbeit an diesem Thema ist allerdings kein Sprint, sondern eher ein Marathon, geht es doch darum, das Thema Nachhaltigkeit sowohl auf Angebots- als auch auf organisationaler Ebene zu verankern.



Lerne
klimafreundlich
zu handeln.



Finde
deinen Kurs
volkshochschule.de

vhs

Volkshochschulverband
Mecklenburg-Vorpommern

Politik - Gesellschaft - Umwelt

Die Arbeit im Fachbereich Politik/Gesellschaft/Umwelt stand 2020 ganz im Zeichen von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Dieses Bildungskonzept basiert auf der Agenda 2030 mit den 17 globalen Entwicklungszielen.

Im Volkshochschulkontext ergeben sich insbesondere zwei Anwendungsbereiche für dieses Konzept: die programmatische und organisationale Ebene. Durch verschiedenste Angebote, z. B. zu den HPM-Tagen oder in den Fachbereichsberatungen, wurden vhs-Mitarbeitende für das Konzept sensibilisiert und motiviert eigene Umsetzungsideen zu entwickeln.

Zur Vermittlung von BNE bieten sich methodische Ideen an, die neben Wissensvermittlung auch Interaktion und Kompetenzerweiterung mitdenken. Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz von Bildungsescaperräumen, die sich inhaltlich mit Nachhaltigkeitsthemen wie Ressourcenschutz, Arbeitsbedingungen oder Konsumverhalten beschäftigen.

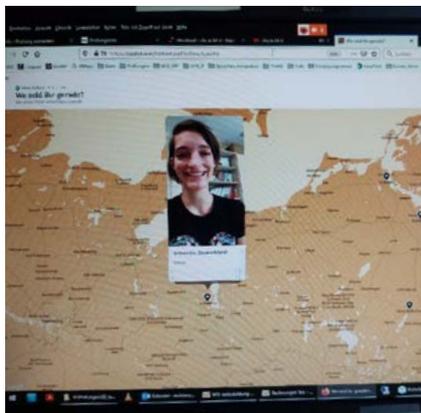
Die von Seiten der Verbandsgeschäftsstelle geplanten Escaperraum-Spielungen und die -Multiplikator*innen-Schulung mussten pandemiebedingt auf 2021 verschoben werden.

Perspektivisch sollen Bildungsescaperräume im zweiten Bildungsweg und als freies Programmangebot etabliert werden.



Im Herbst 2020 wurden durch eine gemeinsame Fachbereichsberatung mit dem Fachbereich Kultur fächerübergreifendes Arbeiten befördert und Blickwinkel erweitert – spannend war hier das Treffen mit dem Landesrabbiner Yuriy Kadnykov, insbesondere im Hinblick auf das 2021 anstehende 1700-jährige Jubiläum des jüdischen Lebens in Deutschland. Außerdem hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit aus Rohwolle Fäden zu spinnen, mit der Hand, einer Spindel oder einem Spinnrad.

2020 waren durch die Verlagerung von Veranstaltungen und Fortbildungen ins Virtuelle den HPM in Mecklenburg-Vorpommern viel mehr Angebote zugänglich als in den Vorjahren. Um den Volkshochschulmitarbeiter*innen einen besseren Überblick zu ermöglichen wurde testweise ein padlet angelegt, das regelmäßig mit aktuellen, regionalen und nationalen Angeboten gefüllt wird und damit sowohl als Inspiration für die Programmplanung als auch für die persönliche Weiterbildung genutzt werden kann. Ergänzungen können von allen Fachbereichsleiter*innen vorgenommen werden, so dass hier weitere Synergien entstehen. Inwiefern sich dieses digitale Hilfsmittel bewährt hat, wird 2021 ausgewertet werden.



Kultur

„Sich nicht unbeschwert durch die Welt zu bewegen wie sonst, keine Freunde zu treffen, viele Stunden miteinander oder ganz allein zuhause zu sitzen, das kann mit der Zeit die Laune trüben. Ein wichtiger Teil von uns kann sich jedoch immer – auch jetzt – völlig frei bewegen: unsere Phantasie... Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um sich gemeinsam eine Geschichte auszudenken. Sie muss nicht gleich den Literatur-Nobelpreis gewinnen. Sie kann auch einfach Spaß und Mut machen. ... Wir machen Ihre Geschichten auf unserer Website öffentlich!“

Diese Aufforderung der vhs Ludwigslust-Parchim zur Einsendung von „Mutmach-Geschichten“ ist nur eines von zahlreichen Beispielen, mit denen die vhs dieses besondere Jahr 2020 gestalteten. Der Fachbereich Kultur war – wie alle Fachbereiche der Volkshochschulen – mit den besonderen Herausforderungen des Corona-Pandemie-Jahres konfrontiert.

Viele Präsenzkurse konnten in Folge des Corona-bedingten Lockdown im Frühjahr nicht stattfinden. Doch die vhs haben gemeinsam mit ihren Kursleiter*innen viele kreative Ideen entwickelt, um das vielfältige Kursangebot aufrechtzuerhalten.

Die kvhs Vorpommern-Rügen konnte zusammen mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung und in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung ein erinnerungskulturelles Projekt durchführen unter dem Titel „Hoffnung auf das Andere. Das Ende der DDR vor 30 Jahren“. Im Rahmen einer Schreibwerkstatt ist die gleichnamige Broschüre mit Texten und Illustrationen entstanden.



Während unter anderem Schneider-, Mal- und Keramikurse unter strenger Einhaltung der Corona-Hygiene-regeln nach dem Lockdown im Frühjahr vielerorts fortgesetzt werden konnten, wurde das Sommerprogramm einiger vhs überwiegend ins Freie verlegt. Kursangebote, die draußen stattfanden, wurden gut angenommen. So wurden bspw. Themen rund um den

Garten in diesem Jahr wiederbelebt und gut nachgefragt. Von den Kursleitenden wurde vielfach zurückgemeldet, dass nach der Corona-bedingten Kurspause im Frühjahr die Kursteilnehmenden sehr dankbar waren, dass die Kurse wieder stattfinden konnten.

Gleichzeitig wurden mit viel Engagement und Experimentierfreude digitale Kursangebote (weiter-) entwickelt. So entstand bspw. an der vhs in Güstrow der erste Keramikkurs online. Die Kursleiterin zeigte im virtuellen Konferenzraum der vhs.cloud live und zum Mitmachen, wie ein Kerzenhalter entsteht. Die von den Teilnehmenden gefertigten Produkte konnten anschließend kontaktlos in der vhs abgegeben und dort gebrannt werden.

Der vhs-Fachbereich Kultur – Gestalten hat seine ganz spezifischen Themen. Es gibt aber auch viele thematische Überschneidungen mit dem Fachbereich Politik – Umwelt - Gesellschaft. Zudem sind einige Fachbereichsleitende in den Volkshochschulen Ansprechperson für beide Fachbereiche. Aus diesem Grund fand im September erstmalig eine gemeinsame Fachbereichsberatung statt. Neben einem fachlichen Austausch zu den aktuellen Angeboten in den Volkshochschulen gab es thematische Impulse für die weitere Angebotsplanung. Als Gast eingeladen war Landesrabbiner Yuriy Kadnykov, der einen kurzen Überblick in die Geschichte der Jüdischen Gemeinde in M-V gab, und sich mit

den Fachbereichsleitenden über mögliche Veranstaltungen und Kursangebote im Rahmen des 2021 stattfindenden Schwerpunktjahres „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ austauschte.

In ihrem praxisorientierten Workshop „Faden aus Rohwolle spinnen“, der auch als vhs-Kurs angeboten werden kann, stellte Yvonne Bruse dieses alte Handwerk vor und berichtete auch von ihrem persönlichen Werdegang zur Fadenmacherin. Anschließend konnte das Spinnen direkt am Spinnrad ausprobiert werden. Das Format des gemeinsamen Austausches und zusätzlichen Fachinputs mit Gastreferent*innen wurde von den Fachbereichsleitenden als sehr anregend empfunden. Eine gemeinsame Fachbereichsberatung Kultur und Politik soll zukünftig einmal jährlich stattfinden.

Gesundheit

Dieser Fachbereich war während der Pandemie stark betroffen. Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen aus dem Gesundheitsbereich waren in die Erarbeitung von Hygienekonzepten der vhs involviert. Für den Kursbetrieb im Bewegungsbereich galten erschwerte Hygienebedingungen. Zu kleine oder Pandemiebedingt geschlossene Räumlichkeiten erschwerten den Kursbetrieb auch zwischen den Lockdowns und teilweise blieb nur der Weg nach draußen.

Anfang des Jahres standen die Änderungen der ZPP (Zentrale Prüfstelle Prävention) bezüglich der (Re-)Zertifizierung und der Regelungen des Bestandsschutzes im Mittelpunkt. Im „Handbuch Gesundheit“ im internen Bereich der vhs.cloud wurde das Kapitel „ZPP“ im Laufe des Jahres durch Handlungsanleitungen ergänzt. Durch den ersten Lockdown wurden Online-Formate nach bestimmten Vorschriften erlaubt und beim zweiten Lockdown verlängert.

Einige hauptamtliche Mitarbeitende und Kursleitende nahmen im ersten Lockdown an den vom Volkshochschulverband angebotenen Notfallschulungen für die vhs.cloud teil. Sie standen vor der Frage, wie und mit welchem Equipment sich z.B. Bewegungskurse digital umsetzen lassen. Einige Kursleitende trauten sich und



erarbeiteten tolle Kurskonzepte. Repräsentativ für den Bereich ist das Beispiel aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim (siehe Foto).

Im September bot die Verbandsgeschäftsstelle einen Online-Impuls zum Thema „Online-Kurse? Best practice“ an. An aktuelle Bedarfe anknüpfend wurden gute Umsetzungsbeispiele aus den Bereichen Bewe-



gung, Entspannung und Ernährung präsentiert. Des Weiteren wurden die technischen Voraussetzungen für ein Streaming oder eine Videoaufnahme erläutert und Tipps zur Umsetzung gegeben.

Ein Online-Meeting am 18. September 2020 war dem allgemeinen Austausch über die Herausforderungen

während und nach dem ersten Lockdown gewidmet. Die Teilnehmenden berichteten, dass die meisten vhs keine Online-Angebote durchführen konnten, weil sie entweder ihre Kursleitenden nicht motivieren konnten, ihre Kurse online fort- oder aufzusetzen oder die digitalen Kursangebote auf Seiten der Teilnehmenden nicht angenommen wurden. Die vhs Vorpommern-Rügen hatte das große Glück, ihre Kurse in einer großen Halle in Präsenz stattfinden zu lassen und den verschärften Hygieneregeln damit zu entsprechen.

Leider musste die Fachbereichsberatung am 3. November aufgrund der steigenden Corona-Zahlen wieder alternativ im Konferenzraum der vhs.cloud stattfinden. Die ab 01.01.2021 anstehenden Änderungen des Bestandsschutzes und der Zulassungskriterien der ZPP wurden erneut aufgegriffen und ausführlich besprochen. Die abschließende Umfrage nach Fortbildungswünschen ergab, dass in 2021 das Thema „Marketing für Online-Kurse“ verfolgt werden soll.

Aus dem Fachbereich Gesundheit nehmen vier Kursleiterinnen an der Fortbildung „Moderator*in vhs.cloud“ teil. Sie werden ihren vhs ab April 2021 als Multiplikator*innen zur Verfügung stehen.

Sprachen/Integration

Der Fachbereich Sprachen/Integration wurde im Jahr 2020 stark durch die Coronapandemie geprägt: Viele Kurse mussten unterbrochen oder ins Digitale verlagert werden, die Kursgröße wurde reduziert und während des Kursbetriebs mussten Hygienekonzepte umgesetzt werden. Die Kursleitenden und HPM wurden durch Fortbildungsangebote von Seiten des Verbandes in diesem Entwicklungsprozess unterstützt.

(Online-)Fortbildungen

So hielten die Mitarbeiterinnen der Verbandsgeschäftsstelle einen engen und konstruktiven Kontakt zu den vhs-Mitarbeiter*innen. In regelmäßig durchgeführten Online-Fachbereichsberatungen wurden Fragen geklärt, Erfahrungen ausgetauscht und Fortbildungswünsche besprochen. Um möglichst vielen Teilnehmenden ein qualitativ hochwertiges Weiterlernen trotz fehlender Präsenzkurse zu ermöglichen, wurden beispielsweise Online-Einführungen zum vhs-Lernportal angeboten, die es den Lehrkräften erlaubten, auch während Integrationskursunterbrechungen die Deutschkompetenzen der Teilnehmenden zu fördern. Weiterhin wurden kurze Einführungen zur Nutzung des Lernmanagementsystems vhs.cloud angeboten, die speziell auf den Sprachbereich zugeschnitten waren und die darauf abzielten Kursleitenden zu befähigen und zu motivieren, ihre Fremdsprachenkurse online weiterzuführen. Um diese Ansätze weiter zu vertiefen, wurden Koope-

rationsveranstaltungen mit den Verlagen Klett, Hueber und Cornelsen online angeboten.

Hier erhielten HPM und Kursleitende Input zu Themen wie dem neuen Begleitband des GER, der Arbeit mit Online-Lehrwerken oder zu Bewegungsideen im (Online-)Sprachunterricht.

Integration

Insbesondere im Integrationskursbereich war es zudem notwendig, sich ständig mit aktualisierten Vorschriften und Durchführungsrichtlinien zu befassen, die sich nicht immer umsetzen ließen und oft mit vielen Fragen und Problemen verbunden waren. Hier gab es einen lösungsorientierten Austausch mit den Regionalkoordinatoren, aber auch im Bundesarbeitskreis Sprachen/Integration.



Bild von Alexandra_Koch auf Pixabay

Fremdsprachen

Um die Arbeit im Fachbereich auch strategisch und inhaltlich zukunftsfähig zu gestalten, wurden Ende 2020 drei Arbeitsgemeinschaften gegründet, die es ermöglichen sollen, vertiefend zu aktuellen Themen zu arbeiten und die Ideen der HPM weiterzuentwickeln und umzusetzen: In der AG „digitalisierter Sprachunterricht“ liegt der Fokus auf dem Einsatz der vhs.cloud und anderen digitalen Tools im Sprachunterricht. In der AG „BNE im Sprachunterricht“ wird darüber gesprochen, wie Fachbereichsleitungen und Kursleitungen über das Konzept BNE informiert werden können und wie eine konkrete Umsetzung im Sprachunterricht aussehen kann. In der AG „Prüfungen“ werden Fragen rund um Prüfungsplanung und Prüfungsadministration diskutiert, aber auch Marketing und Kundenorientierung stehen hier auf der Tagesordnung.

Sprachprüfungszentrale

Im Jahr 2020 unterstützte die Sprachprüfungszentrale des vhs-Verbandes M-V e. V. die Volkshochschulen bei der Abwicklung von 74 Prüfungen mit insgesamt 716 Teilnehmenden. Damit liegen die Zahlen Corona-bedingt deutlich unter dem Niveau aus den Vorjahren.

	2018	2019	2020
Anzahl der Prüfungsteilnehmenden bei telc und DTZ-Prüfungen	1307	1166	716

	2018	2019	2020
DTZ-Prüfung	874	835	376
B2 Sprachprüfung	326	217	187

Arbeit/Beruf

Im Fachbereich Arbeit und Beruf werden seit jeher Kurse angeboten, die sich mit Wissen und Kompetenzen im Themenspektrum IT/EDV auseinandersetzen. Kenntnisse der IT werden nun auch in anderen Fachbereichen immer wichtiger. Das stellt den Fachbereich vor die Aufgabe als „Vermittler“, auch innerhalb der internen vhs-Prozesse, tätig zu werden - gerade in Bezug auf die Strategie der Kultusministerkonferenz (KMK) „Bildung in der digitalen Welt“.

Wie in jedem Fachbereich galt es in 2020 vorwiegend, auf die Auswirkungen der Corona Pandemie zu reagieren. Einige hauptamtlich-pädagogische Mitarbeiter*innen und Kursleitende haben im ersten Lockdown an den von der Verbandsgeschäftsstelle angebotenen Notfallschulungen für die vhs.cloud teilgenommen. Der Transfer der Präsenzkurse in die vhs.cloud gestaltete sich, wie überall, auf Grund der Shutdowns und Umsetzung von Hygienekonzepten komplex.

Im August offerierte der Volkshochschulverband einen Online-Impuls zum Thema „Nischenkurse“. Schwerpunkte waren die neuen Anforderungen an die Kompetenzen der Beschäftigten in der Arbeitswelt (21st Century Skills) und der Wandel der Berufsbilder durch die Digitalisierung: Welche Themen könnte der Fachbereich aufnehmen, um attraktive Angebote zu offerieren? Welche neuen Zielgruppen kann man auf welche Art erschließen? Es wurden ein digitaler OER-Materialienpool sowie ein Nischenkursvorschlag für die Zielgruppe der Auszubildenden vorgestellt.

Im September fand ein kurzer Online-Austausch statt, in dem die aktuelle Lage während und nach dem ersten Lockdown besprochen wurde. Die Fachbereichleitenden berichteten, dass die Kursleitenden zum Großteil noch zögern, Kursanteile in die vhs.cloud zu verlegen. Viele setzten sich nicht weiter mit der vhs.cloud auseinander, weil sie hofften, dass die Pandemie bald beendet sein würde und sie zum „Normalzustand“ wie vor der Pandemie zurückkehren könnten. Viele Teilnehmende lehnten auf Grund von Vorbehalten oder technischen Schwierigkeiten die Online-Angebote der vhs ab.

Im Oktober wurde die Fachbereichsberatung in Rostock in Präsenz durchgeführt. Zentrales Thema waren wiederum die pandemiebedingten Auswirkungen auf den Fachbereich. Des Weiteren berichtete die vhs Vorpommern-Greifswald über ihr neues Fortbildungsangebot zur „Kindertagesstätten-Leitung“. Die Teilnehmenden stellten viele Fragen und tauschten sich über Kooperationspartner aus. Sämtliche Teilnehmenden bestätigten, dass die Fortbildungsangebote im Kita-Bereich trotz der Pandemie stark nachgefragt wurden. Die vhs Vorpommern-Greifswald stellte ebenfalls vor, dass sie die Xpert-Business-Reihe im Online-Format anbieten werde und die Vorbereitungen hierfür erfolgen.

Aus dem Fachbereich Arbeit/Beruf nehmen zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen an der Fortbildung „Moderator*in vhs.cloud“ teil. Sie werden ihren vhs ab April 2021 als Multiplikator*innen zur Verfügung stehen.

Alphabetisierung/Grundbildung/Schulabschlüsse

Der Fachbereich Alphabetisierung/Grundbildung/Schulabschlüsse war auch in 2020 geprägt von der Gestaltung des Übergangs der vhs zur Teilnahme an den zentralen Prüfungen in der Mittleren Reife. Bedeutsam war hierfür erneut die kollegiale Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung (IQ M-V). Am 18. Februar und am 7. Dezember wurde in gemeinsamen Abstimmungs-Gesprächen zwischen vhs-Verband, IQ M-V und dem zuständigen Referat des Bildungsministeriums das Übergangsverfahren für die Teilnahme an den zentralen Prüfungen zum Ende des Schuljahres 2019/20 bzw. 2020/21 festgelegt. Das abgestimmte Verfahren soll ab 2021 verstetigt werden.

Erfreulicherweise verzeichnen auch die vhs, die in diesem Frühjahr erstmalig an den zentralen Abschluss-Prüfungen teilgenommen haben, eine sehr hohe Erfolgsquote. Dies bestätigt die generell hohe Unterrichts-Qualität der vhs-Abschlusskurse.

Ab dem Jahr 2021 werden alle vhs an den zentralen Abschlussprüfungen teilnehmen. Hierfür sind Anpassungen der derzeit gültigen Volkshochschulabschlussverordnung erforderlich. Die vhs waren kontinuierlich eingebunden in diesen Prozess. Die Entwürfe des Bildungsministeriums zu Änderungsfassungen wurden über den vhs-Verband an die vhs kommuniziert, gemeinsam bewertet und zusammengeführt und in mehreren Stellungnahmen an das IQ M-V und das Referat 511 des Bildungsministeriums rückgemeldet. Mit Stand Dezember 2020 liegt eine Fassung zur 4. Änderungs-

verordnung der Volkshochschulabschlussverordnung vor, die allerdings noch nicht in Kraft getreten ist. Gleichzeitig stellte die Durchführung der Schulabschlusskurse in Zeiten der Corona-Pandemie eine sehr große Herausforderung für die vhs dar. Solange der Präsenzunterricht ausgesetzt war, wurden Aufgaben und Unterrichtsmaterialien per Post oder per E-Mail verschickt und/oder online bereitgestellt. Über die vhs.cloud konnte Unterricht auch online angeboten werden. Dies war vor allem auch dem engagierten Mitwirken der Lehrkräfte geschuldet. Unterstützt wurde die Einarbeitung in die neuen Online-Formate durch kurzfristige Online-Schulungen zur vhs.cloud. Darüber hinaus organisierte der vhs-Verband eine Fortbildung zu den neuen Mittlere-Reife-Rahmenplänen Deutsch und Englisch, die vom IQ M-V für die vhs-Fachbereichsleitenden und Lehrkräfte durchgeführt wurde.

Am 8. Oktober fand ein Auftakttreffen für die Initiierung eines Alpha-Netzwerks in M-V statt. Dazu hatte das Bildungsministerium Vertreter*innen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern M-V und den vhs-Verband in seiner Funktion als Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung eingeladen. Ziel ist es, unter Federführung des zuständigen Referats des Bildungsministeriums den Austausch untereinander anzuregen und zukünftig noch stärker gemeinsam für das Thema Alphabetisierung und Grundbildung zu sensibilisieren.

Statistik

Finanzierung der Volkshochschularbeit in M-V im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019

		2020 gesamt (in Tausend)	Anteil 2020	2019 gesamt (in Tausend)	Anteil 2019
Teilnahmeentgelte/Gebühren		1.145.122,00 €	12,05 %	2.641.442,00 €	21,95 %
öffentliche Zuschüsse	Gemeinden	1.338.100,00 €	14,09 %	1.542.512,00 €	12,82 %
	Kreise	3.132.100,00 €	32,97 %	3.150.614,00 €	26,18 %
	Landeszuschüsse	2.251.958,00 €	23,71 %	2.557.008,00 €	21,25 %
Zwischensumme öffentliche Zuschüsse		6.722.158,00 €	70,77 %	7.250.234,00 €	60,24 %
Einnahmen aus Auftrag- und Projektmitteln	SGB-Mittel	0,00 €		0,00 €	0,00 %
	Bundesmittel	1.306.508,00 €	13,75 %	1.788.157,00 €	14,86 %
	Landesmittel (ohne obigen Zuschuss)	97.390,00 €	1,03 %	123.584,00 €	1,03%
	Kommunale Mittel (ohne obigen Zuschuss)	0,00 €		0,00 €	
	EU-Mittel	500,00 €	0,01 %	0,00 €	0,00 %
	andere Auftrags- und Vertragsmaßnahmen	10.544,00 €	0,11 %	76.798,00 €	0,64 %
	Sonstige Einnahmen	217.042,00 €	2,28 %	154.450,00 €	1,28 %
Zwischensumme „andere Einnahmen“		1.631.984,00 €	17,18 %	2.142.989,00 €	17,81 %
Einnahmen gesamt		9.499.264,00 €	100,00 %	12.034.665,00 €	100,00 %

Da die Daten der vhs LRO nicht fristgerecht geliefert wurden, konnten sie nicht berücksichtigt werden

Kooperationspartner



Volkshochschulverband
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Bertha-von-Suttner-Str. 5
19061 Schwerin

Telefon 0385 3031-550
info@vhs-verband-mv.de

www.vhs-verband-mv.de